

zu können. Da erhielt SENEFELDER zufällig vom Kupferstecher SCHÖN in München einen frischen Umdruck des Bildnisses Jesu und er versuchte sofort, seine Ideen damit auszuführen. Der Ueberdruck gelang vollkommen. SENEFELDER zeichnete den Abdruck mit der Feder nach und es wurde sofort eine große Anzahl von Abdrücken gemacht, der Stein auch eine Reihe von Jahren benutzt, da die Bilder jedesmal bei der Frohnleichnamsp procession unter die Schulkinder vertheilt wurden.

Fast 200 Blätter des SENEFELDER'schen Oelgemäldedrucks, darunter auch eine mühsam mit den feinsten Farbstiften gefertigte Original-Mosaikplatte, nebst vollendeten und unvollendeten Abzügen davon, eine Landschaft darstellend; eine Originaldruckplatte von Tuch mit einer Landschaft nach WAGENBAUER, gemalt von SENEFELDER. Auf einer Copie derselben (welche eigentlich Abzug, nicht Abdruck, genannt werden muß, da die eigens hierzu präparirte Farbe des Originals durch Abziehen auf ein anderes Blatt übertragen ward), steht von SENEFELDER's Hand geschrieben: »Von dieser Originalplatte sind die Abdrücke gemacht worden«.

Ferner: Die Nachahmung eines Gemäldes von DE MIERIS in der Pinakothek in München, in der Größe des Originals u. s. w. SENEFELDER legte eine Anzahl dieser Oelbildrucke dem Könige LUDWIG von Baiern vor, und der König war so erstaunt über diese Erfindung, daß er äußerte, wenn dieselbe früher gemacht worden wäre, so würde er die Gallerieblätter nicht auf gebrechliches Porcellan haben copiren lassen, sondern Alles aufgewendet haben zur Vervollkommnung dieser Druckmethode. SENEFELDER erhielt darauf vom König zur weiteren Ausbildung der Kunst das Versprechen einer Subvention von 2000 fl., und empfing sofort als Abschlagszahlung 500 fl.; als aber sechs Monate später die zweite Rate fällig wurde, lebte SENEFELDER nicht mehr.

Von den ersten hervorragenden lithographischen Arbeiten, welche nicht von SENEFELDER selbst gefertigt sind, erscheinen in dieser Sammlung noch besonders erwähnenswerth:

Eine Lithographie von 1803 (siehe Beilage) von der Münchener Hofmalerin FRANCISCA SCHÖPFER nach ANGELICA KAUFMANN auf Stein gezeichnet.